

* (Die verlorenen Kilo.) Unheimlich spukt jetzt eine Epidemie, die den von ihr Befallenen mit unwiderstehlicher Gewalt in irgend eine entlegene städtische Parkanlage oder Bahnhofshalle zieht, wo automatische Personenwagen aufgestellt sind. Man will jetzt im vierten Kriegsjahre wieder einmal sorgenvoll sein Gewicht feststellen und mit scheuen Kopfwendungen nach allen Seiten erlimmt man die einsame Wage in der Seitenallee, läßt ein paar Münzen hinabrollen und wartet. Schicksalschwer schiebt sich die Kullisse mit den Bisserrreihen, die Dunkles kündigen, nach abwärts. Der Zeiger erbebt, beginnt zu taumeln, zu rotieren. Der Mann auf dem Postament erzittert. Was wird er erleben? Und richtig. Er beugt sich vor, starrt auf das Zifferblatt und — Herrgott — ist das möglich? 65 Kilo samt Schuhen, Gewand, Hut, Ueberzieher und Aktentasche samt zwei Achtekilo Haserreis. Da nützt kein stärkeres Auftreten. 65 Kilo und dabei bleibt's. O Gott, und noch vor einem Jahre waren es 77 auf derselben Wage. Also wieder 12 Kilo Defizit. Vor zwei Jahren 85 Kilo. Resultat: 20 Kilo Minus. Im demolierten Ichgefühl des „Gewogenen“ tauchen wirre Gedanken an allerlei „Kuren“, Hamsterfahrten, Vorsätze wilden, ungezügelten Drauflosessens auf. Alles vergebens! Würde ihm die Kriegskost etwas helfen, wäre es nicht so weit abwärts gegangen. Vielleicht ist es das Bier? Dieses verdamnte Kriegsbier zu 90 Heller, nach dem man sich schüttelt. Auf jeden Fall muß „etwas geschehen“. Arzt, Urlaub, Fett-Eintausch, Heirat mit einer Milchfrau . . . Und wankend entfernt sich der Unglückliche, der selber jetzt viele Gleichbetroffene kennen lernen könnte. Allgemein hört man nämlich Klagen über krasse Gewichtsverluste und gerade von jenen, die im Frieden — wuzerlfette Schwergewichtsrekords auf zwei Beinen — mit stattlichem Schmerbauch scheinbar unerschütterliche Niesen darstellten. Ihr Gewicht schwankte zwischen 85 und 100 Kilogramm. Jetzt pflanzen sich überall die Schreckensbulletins weiter: „20, 30 Kilo seit einem Jahr abgenommen.“ „25 Kilo seit 1917. Ist das nicht furchtbar?“ „Gestern hab ich mich gewogen. Was glauben Sie? 82 Kilo hab ich früher gehabt.“ Und beleidigt, tiefgekränkt sieht man die „Schlangemachten“ mit weiten Hosen und Westenfalten einher-schreiten, jedem Trost unzugänglich — Proletarisierte des Gewichtes.